

# Zwei Millionen Textile Muster unter anderem...

Autor(en): **Jepsen-Föge, Erwin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1988)**

Heft 76

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795092>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

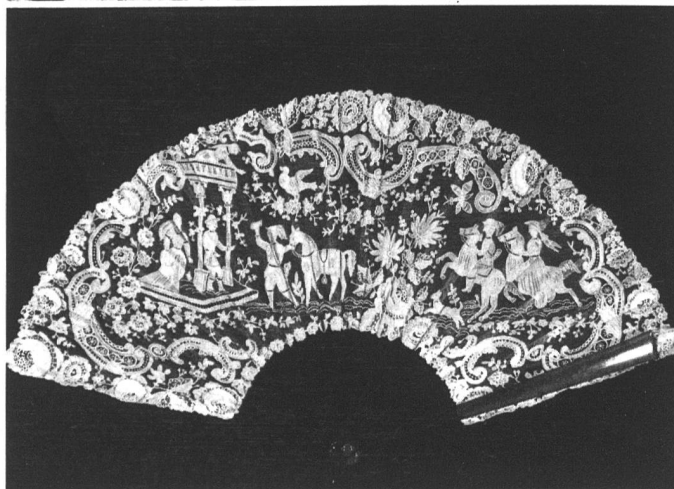
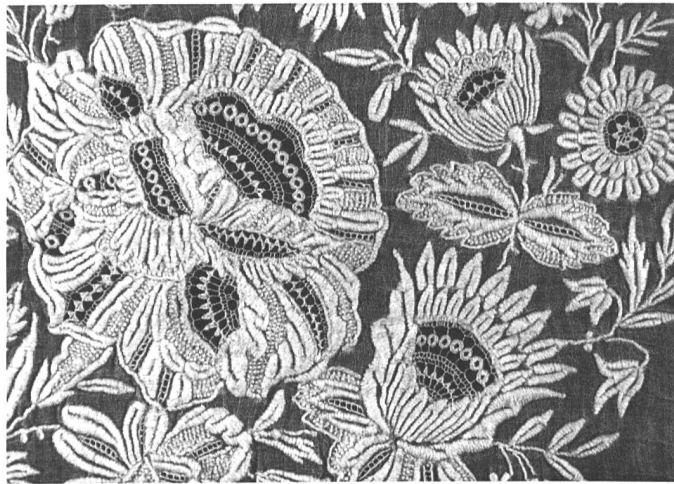


Der neugestaltete Bibliotheksaal mit zwei Treppenaufgängen zur Galerie.

Es ist gerade erst zwei Jahre her, dass das Textilmuseum in St. Gallen das 100jährige Bestehen feiern konnte. Ende Oktober wurde nun auch die Textbibliothek, total renoviert und erheblich erweitert, wiedereröffnet. Sie ist seit ihrer Gründung im Jahre 1886 eine öffentlich zugängliche Spezialbibliothek, die während der vergangenen Zeit gepflegt und immer wieder ergänzt wurde. Für die Textilindustrie, die Berufsbildung und die Textilkunst im allgemeinen ist sie von grosser Bedeutung. Immerhin gibt es auf der ganzen Welt lediglich fünf gleichgelagerte Bibliotheken, und zwar zwei in Europa und drei in den USA.

Den Textilschaffenden im weitesten Sinn, Berufsleuten und Studierenden bietet die St. Galler Textbibliothek eine Fülle von Anregungen, eine so reiche Auswahl an Ideen und Schöpfungen im Textilbereich, die während mehr als einem Jahrhundert zusammengetragen und immer wieder ergänzt wurden. Diese Bibliothek umfasst nicht weniger als 15 000 Bände inkl. Mappenwerke mit 60 000 Vorlagen, aufgegliedert in 22 Themen; 130 Fach-, Mode- und Kunstzeitschriften; rund zwei Millionen textile Muster, vornehmlich aus Ostschweizer Kollektionen; 1000 Skizzen- und Zeichnungsbücher und mehrere Tausend Roh- und Reinskizzen; 7000 japanische Holzschnitte in Büchern und einige Hundert Papierschnittschablonen gleicher Provenienz; Modedografien und anderes mehr. Um den Interessenten das Auswählen bestimmter Themen zu erleichtern, wurde eine benutzergerechte Einordnung und

## ZWEI MILLIONEN TEXTILE MUSTER UNTER ANDEREM . . .



1 Haubenboden (Ausschnitt), Bretagne 19. Jahrhundert, aus der Sammlung Grauer.

2 Fächer auf Hornstäbchen, Nadelspitze, wahrscheinlich aus Belgien um 1910. Sammlung Grauer.

Beschriftung geschaffen, auch für jene Bestände, die ausserhalb des Textilbereichs als Informationsquelle dienen können, beispielsweise Kunstbücher aus verschiedenen Jahrzehnten – vom Jugendstil bis zur Neuzeit.

Der erste Stock beherbergt Wertvolles aus drei St. Galler Unternehmenskollektionen. Eine weitere Etage höher: Reizvolles und Besonderes aus den Wäscheschränken der Gross- und Urgrossmütter, die alle aus Privatbesitz stammen. Insgesamt mehr als 1500 Teile wurden dem Textilmuseum in den letzten drei Jahren geschenkt.

In seiner Eröffnungsrede erwähnte Victor Widmer, Präsident der Aufsichtskommission des Textilmuseums und der Fachschule für Textiles Gestalten, dass hier möglicherweise die weltweit grösste und umfassendste Musterdokumentation entstanden sei. Eine Rekatalogisierung nach neuen Regeln, der Dialog über Bildschirm, überhaupt die neue Infrastruktur, gewährleisten dem Besucher perfekte Dienstleistungen. Im Treppenhaus des Textilmuseums sind darüber hinaus neue Ausstellungsmöglichkeiten geschaffen worden. Hier können Arbeiten der Fachschul-Absolventen, Fotomaterial des Museums, Plakate usw. ausgestellt werden.

Zum Zeitpunkt der Bibliotheks-Wiedereröffnung konnten auch zwei neue Ausstellungen im Textilmuseum eröffnet werden – «Stickereimuster von 3 Textilunternehmen St. Gallens» (Otto Alder, Isidor Grauer, Ernst Iklé) und «Geschenkte Besonderheiten».

Erwin Jepsen-Föge